

## Sozialwerk des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes e.V.

Am 5. November 2010 fand „im Rahmen“ der Ländervertreterversammlung des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes e.V. auch die diesjährige Mitgliederversammlung des Sozialwerks des DGVB im Hotel Ratswaage Magdeburg in 39104 Magdeburg, Ratswaageplatz 1-4 statt.

Anwesend waren neben dem geschäftsführenden Vorstand des Sozialwerks, der Vorstand des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes e.V., 16 Landesverbandsvorsitzende, der Schriftleiter der DGVZ sowie zahlreiche Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher aus allen Bundesländern.

Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch den Vorsitzenden des Sozialwerks, Winfried Pesch, wurde zum Versammlungsleiter, nach einstimmigen Votum der Mitglieder, der stellvertr. Bundesvorsitzende Karl Heinz Brunner gewählt, der sodann in souveräner Manier durch die Versammlung führte.

Zur Protokollführerin wurde Verena Schröder gewählt.

Zu Beginn der Versammlung erstattete der Vorsitzende des Sozialwerks, Winfried Pesch, einen detaillierten Geschäftsbericht, der den Berichtszeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung 2009 bis zur diesjährigen Mitgliederversammlung umfasste.

Dabei berichtete er, dass das Sozialwerk in diesem Zeitraum in sieben Fällen Hilfe, durch Zuwendungen an bedürftige Personen innerhalb und außerhalb des Justizbereichs, leisten konnte.

Im Bereich „Einnahmen / Spenden“ waren erfreulicherweise nach wie vor Eingänge wie z.B. Spontansammlungen anlässlich von Landesverbandstagen, Generalversammlungen oder Einzelspenden von Kollegen ( so z. B. Vortragshonorare ) zu verzeichnen.

Erfreulicherweise war im Bereich „Einnahmen / Geldbußen“ erstmalig ein Eingang zu verzeichnen.

Jedoch war im Spektrum „Einnahmen / Beiträge“ ein Rückgang zu verzeichnen, der von Winfried Pesch durch die rückläufigen Mitgliederzahlen der einzelnen Landesverbände begründet wurde. Als Gründe für die rückläufigen Mitgliederzahlen und damit verbundene Rückgänge von „Mitgliedsgeldern“ der Landesverbände führte W. Pesch u.a. den „Stopp“ von Personaleinstellungen in verschiedenen Bundesländern bei gleichzeitig vermehrten Pensionierungen als z. B. in den vergangenen Jahren an.

Winfried Pesch hob im Gegensatz dazu jedoch die erfreuliche Zunahme von Einzelmitgliedschaften auf nunmehr 88 Mitglieder hervor. Damit konnte seit der letzten Mitgliederversammlung die Zahl der Einzelmitgliedschaften fast verdoppelt werden.

Er berichtete ferner, dass der Vorstand des Sozialwerks sich mit Erfolg um weitere Eintragungen in Zuwendungslisten der Justiz in den verschiedenen Bundesländern bemüht hat und betonte, dass es Ziel des Sozialwerks des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes e.V. ist, in allen Zuwendungslisten der Justiz in Deutschland aufgenommen zu werden.

Er appellierte darüber hinaus an alle anwesenden Kolleginnen und Kollegen sich aktiv an der Öffentlichkeitsarbeit für das Sozialwerk zu beteiligen.

Hierzu kann z.B. u. a. neben „Mund-zu-Mund-Propaganda“ auf entsprechenden Veranstaltungen der Kollegenschaft oder bei geeigneten Gelegenheiten der neue Flyer des Sozialwerks verteilt oder auf die neue Außendarstellung und Information des Sozialwerks, innerhalb der Homepage des Verbandes der Gerichtsvollzieher im OLG Bezirk Köln e.V. oder des Bundesvorstandes verwiesen werden.

[www.gerichtsvollzieher-verband-koeln.de](http://www.gerichtsvollzieher-verband-koeln.de)

Der Vorsitzende Winfried Pesch versicherte zum Abschluss seines Geschäftsberichts nochmals, dass der Vorstand ausschließlich ehrenamtlich tätig ist und das somit alle Beiträge, Spenden und Geldbußen, nach wie vor, in voller Höhe bei den Hilfsbedürftigen ankommen.

Der Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2010 wurde vom Geschäftsführer Herbert Langenberg vorgetragen.

Die Kassenprüfer erstatteten im Anschluss ihren Bericht und hatten keinerlei Beanstandungen.

Der geschäftsführende Vorstand wurde sodann durch die Mitgliederversammlung (bei eigener Stimmhaltung) entlastet.

Die Mitgliederversammlung 2011 wird voraussichtlich im Herbst stattfinden.

Die neuen Flyer können in der

Geschäftsstelle in 53721 Siegburg, Neue Poststr. 16 A

Tel.: 02241 / 971297 Fax.: 02241 / 971299 Mail: [ogv@peschonline.de](mailto:ogv@peschonline.de)

oder bei

Herbert Langenberg, in 50672 Köln, Goebenstr. 3

Tel. : 0221 / 5109711 Fax. : 0221 / 5108992 Mail : [gv.koeln@t-online.de](mailto:gv.koeln@t-online.de)

angefordert werden.